

# „Ein hohes Maß an Bereitschaft zur Verantwortung“

Während der Stadtverordnetenversammlung wurden Ehrenbriefe ausgehändigt und Ehrennadeln überreicht

**HÜNFELD.** Insgesamt acht Ehrenbriefe des Landes Hessen und zwei Ehrennadeln der Stadt Hünfeld haben Bürgermeister Stefan Schwenk und Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell zum Abschluss der letzten Stadtverordnetenversammlung des Jahres 2018 an verdiente Bürger überreicht. Allen gemeinsam sei, dass sie ein hohes Maß an Verantwortungsbereitschaft hätten und viel Zeit für das Ehrenamt einsetzten.

Die langjährige künstlerische Leiterin des Sargenzeller Fruchteppichs, **Ria Noll**, wurde für ihren Jahrzehnte langen Einsatz mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet. Schwenk betonte, dass sie als „Mutter des Fruchteppichs“ gelten könne. Mit ihrer Begeisterung für diese Aufgabe habe sie nicht nur viele Helfer angesteckt, sondern mehr als eine Million Besucher nach Sargenzell gelockt. Der Fruchteppich sei längst zu einem Markenzeichen für ganz Hünfeld geworden. Quell ergänzte, dass Ria Noll auch eine sehr engagierte Krippenbauerin sei.

Einen Ehrenbrief erhielt auch **Dieter Steinacker**, der der Stadtverordnetenversammlung seit 2006 angehört. Er habe nicht nur manche Debatte bereichert, sondern sich auch als erfolgreicher Unternehmer und mit seinem Hobby für die Haunestadt engagiert.



Zahlreiche Ehrungen wurden zum Abschluss der letzten Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen: Unser Bild zeigt (von links nach rechts) Ersten Stadtrat Stefan Schubert, Gerhard Seiler, Michael Göller (Ehrennadel), Susanne Seiler (Ehrenbrief), Conny Hartung, Andrea Abel (Ehrenbrief), Markus Bock (Ehrenbrief), Ria Noll (Ehrenbrief), Martin Abel, Bürgermeister Stefan Schwenk, Stadtrat Jürgen Bohl (Ehrennadel), Stadträtin Karin Grosch (Ehrenbrief), Martin Grosch, Steffen Diegmüller (Ehrenbrief), Jasmin Diegmüller, Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell, Constanze Tschesnok und Benjamin Tschesnok (Ehrenbrief), Dieter Steinacker (Ehrenbrief) und Gerlinde Steinacker.

Als Vorstandsmitglied des Euro-Motor-Home-Clubs habe er zahlreiche europaweite Treffen in Hünfeld ausgerichtet und die Stadt intensiv beim Bau und Betrieb des Wohnmobilstellplatzes beraten.

Seit 2006 ist **Susanne Seiler** Stadtverordnete. Ihr Engagement, für das sie jetzt den Ehrenbrief erhielt, geht allerdings weit darüber hinaus. Unter anderem engagiert sie sich im Jugend- und Familienzentrum, hat sich im Bürgerbeirat der Sozialen Stadt im Hünfelder Süden eingesetzt und gehört als engagiertes Mitglied der Kommission für Senioren und Soziales an.

Insbesondere das Wohl

von Kindern und Jugendlichen nimmt Stadträtin **Karin Grosch** in den Blick. Für ihre langjährige kommunalpolitische Tätigkeit von 2006 bis 2011 im Ortsbeirat von Malges, seit 2011 in der Stadtverordnetenversammlung und seit 2016 im Magistrat wurde ihr der Ehrenbrief ausgehändigt. Schwenk hob hervor, dass sie viel Zeit aufwende und auch ihre Kenntnisse als Erzieherin einbringe.

Ebenfalls mit dem Ehrenbrief ausgezeichnet wurde **Markus Bock** aus Nüst, der seit 2006 im Ortsbeirat aktiv ist und seit 2011 Ortsvorsteherin Ute Janzen als Stellvertreter unterstützt. Gerade die letzten Jahre mit

den Baumaßnahmen am Liethring und in der Ortsdurchfahrt machten deutlich, dass eine solche Tätigkeit viel Einsatz und Finger-spitzengefühl verlange, da der Ortsbeirat stets auch Mittler zwischen den Interessen der Bürger, der Verwaltung und des Magistrates sei.

Ebenfalls mit dem Ehrenbrief ausgezeichnet wurde **Andrea Abel**, die kürzlich erst ihr Amt als Gaalbernschaude abgegeben hat und seit 2006 der Stadtverordnetenversammlung angehört. Nicht zuletzt ihr Engagement seinerzeit für den Neubau der JVA in Hünfeld habe sie schließlich in die Stadtpolitik geführt. Er hof-

te, sagte Schwenk, noch lange auf ihre Mitarbeit vertrauen zu können.

Das gelte auch für **Steffen Diegmüller**, der vor 12 Jahren in die Stadtverordnetenversammlung gewählt wurde und heute Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses ist. Er sei daneben eines der profiliertesten Gesichter des DRK-Kreisverbandes Hünfeld und leite dort den Rettungsdienst. Außerdem sei er früher eines der Gesichter der Großenbacher Fastnacht gewesen, heute führe er den Vorsitz des Kleingartenvereins.

Als gestandene politische Persönlichkeit würdigte Schwenk den CDU-Frakti-

onsvorsitzenden **Benjamin Tschesnok**. Er sei bereits seit 2006 dabei und habe viele wichtige Ämter übernommen, wie den Stadtverbandvorsitz der CDU, er habe den Junge Union Kreisverband viele Jahre geführt und gehöre heute dem Kreisvorstand an. Trotzdem habe er noch Zeit gefunden, sich beispielsweise als Fastnachter in Mackenzell oder bei der TSG zu engagieren. Trotz seiner jungen Jahre trage er hohe Verantwortung für die Stadt.

Auszeichnungen für langjähriges kommunalpolitisches Engagement erhielten mit der Verleihung der Ehrennadel der Stadt Hünfeld der Stadtverordnete **Michael Göller** aus Damersbach und Stadtrat **Jürgen Bohl** aus Mackenzell. Göller ist seit 2003 Stadtverordneter, stellvertretender Vorsitzender des Bauausschusses und hat sich durch seine sachliche, konstruktive und kollegiale Art die Wertschätzung der städtischen Gremien erworben. Jürgen Bohl war von 2001 bis 2006 und von 2008 bis 2014 Stadtverordneter und gehört seit 2014 dem Magistrat an. Das fordere viel zeitlichen Einsatz, habe ihn aber nicht davon abgehalten, auch auf anderen Gebieten tätig zu sein. Heute leitet er die Sportkommission.



## Nikolaus beschenkte geflüchtete Kinder

**HÜNFELD.** Strahlende Augen gab es in der Unterkunft für Geflüchtete an der Hünfelder Grotte, als Josef Riedel als Weihnachtsmann die vom DRK-Kreisverband betreuten Kinder in den Hünfelder Unterkünften für Geflüchtete beschenken konnte.

In Abstimmung mit den

Sozialarbeitern und ehrenamtlichen Helfern waren ganz individuelle Geschenke für die Kinder zusammengestellt worden. Bei einer geselligen Kaffeetafel mit Stollen, Nüssen und Mandarinen freuten sich die Eltern mit ihren Kindern über die kleinen

Weihnachtsgeschenke. Laut DRK-Kreisgeschäftsführer Hans-Herbert Knittel waren zu dieser Weihnachtsfeier in der Unterkunft an der Grotte die Bewohner von der Grotte, von der Ziegelei und der Unterkunft im Jägerhof eingeladen worden.

## Dank für besonderes Engagement

Eleonore Mück seit 30 Jahren beim DRK-Seniorentreff

**HÜNFELD.** Seit mehr als 30 Jahren trägt Eleonore Mück im Hünfelder Seniorentreff Verantwortung. Dafür hat sie auf der Weihnachtsfeier der DRK-Senioren von DRK-Präsident Dr. Eberhard Fennel eine Dankesurkunde erhalten. Seit 1988 ist Eleonore Mück im Seniorentreff aktiv, seit 1990 leitet sie ihn.

„Sie zeichnet ein hohes Maß an Pflichterfüllung, Zuverlässigkeit und guter Arbeit aus“, erklärte Fennel. Viele Fortbildungen habe sie besucht – sei es als Übungsleiterin, in den Bereichen Gedächtnistraining, Gymnastik, Seniorentanz und vieles mehr. Für ihr besonderes Engagement überreichte Fennel ihr eine Dankesurkunde. Auch Bürgermeister Stefan Schwenk, Stadträtin Martina Sauerbier und Ute Janzen, Leite-



Bei der Gratulation (von links): Martina Sauerbier, Stefan Schwenk, Eleonore Mück, der Nikolaus und ihr Ehemann Reiner Mück, Ute Janzen und Eberhard Fennel.

rin der Sozialarbeit, gratulierten.

Außerdem wurde während der Feier Paul Gombert nach zwölf Jahren als ehrenamtlicher Fahrer beim

DRK verabschiedet und erhielt eine Urkunde. In den vergangenen Jahren hat er 443 Einsätze gefahren und Senioren zu Veranstaltungen abgeholt und gebracht.

## Anreizprogramm für Innenstadt verlängert

Fördermaßnahmen beispielsweise zur Fassadengestaltung bis 2020 möglich

**HÜNFELD.** Das Anreizprogramm zur Fassadengestaltung und Gebäudesanierung in der Hünfelder Innenstadt soll bis 2020 verlängert werden. Wie Bürgermeister Stefan Schwenk mitteilt, hat der Magistrat dazu zugestimmt.

In den zurückliegenden Jahren wurden insgesamt 46 Vorhaben mit einem Ge-

samtvolumen von 142.500 Euro für private Bauherren unterstützt. Das Geld stammt aus dem Städtebauförderprogramm „Stadtumbau in Hessen“ und beinhaltet neben staatlichen Fördermitteln auch einen Eigenanteil, den die Stadt aus Eigenmitteln für solche Vorhaben bereitgestellt hat.

Dieses Förderprogramm habe viele positive, sichtbare Spuren in der Innenstadt hinterlassen, von denen das Stadtbild profitiere, betont Schwenk in einer Presseerklärung. Da aus diesem Programm noch Restmittel von über 50.000 Euro zur Verfügung stünden, habe der Magistrat entschieden, den

Förderzeitraum bis 2020 zu verlängern. Anträge können über den Fachbereich Bauen und Stadtplanung der Stadtverwaltung im Museum Modern Art bestellt werden. Die Förderrichtlinien können auf der Webseite der Stadt Hünfeld unter Ortsrecht und Satzungen eingesehen werden.

## Lust auf Bücher?

Wir suchen eine/n Mitarbeiter(in) auf 450 € - Basis zur Verstärkung unseres Teams

Bewerbungen bitte an:

stadt@huenfeld.de

Weitere Infos unter:

www.huenfeld.de/Stellenangebote



huenfeld.de